



Der Spaß und die Freude, gemeinsam etwas Gutes zu tun, standen beim Friedenslauf des Balinger Gymnasiums an oberster Stelle.

Fotos: Privat

Laufend und schnaufend Gutes tun

Schule Das Gymnasium Balingen veranstaltete als Friedensaktion einen Spendenlauf auf dem Schulgelände. In über 3500 Runden kamen über 34 000 Euro für die Ukraine-Hilfe zusammen.

Auch etwa zwei Wochen nach der Friedensaktion sieht man nur strahlende Gesichter, wenn man die Beteiligten auf den besonderen letzten Schultag anspricht. „Es hat an diesem Tag einfach alles gepasst“, schwärmt SMV-Lehrerin Valery Jellinghaus. Seit dem Weihnachtsbazar 2019 war es das erste Mal, dass alle etwa 900 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrerinnen und Lehrer außerhalb des Unterrichts zusammengekommen sind.

Im Atrium unter freiem Himmel und begleitet von strahlendem Sonnenschein begrüßte Schülersprecher Jakob Froneck die ganze Schulgemeinschaft zur Eröffnungsveranstaltung, die wie auch die Idee des Spendenlaufs auf die Initiative der Schülerschaft zurückgeht.

Schulleiterin Michaela Mühlebach-Westfal fand in ihrer Begrüßung klare Worte für die notwendige Unterstützung der ukrainischen Menschen und Flüchtlinge. Diese zeigte sich auch schon vor dem Spendenlauf, als die Schule kurz nach Kriegsaus-

bruch auf Initiative von Lehrerin Ulrike Erath dringend benötigte Hygieneartikel für das Ankunfts-zentrum in Meßstetten gesammelt und übergeben hatte.

Großer Dank an alle Beteiligten

Schulleiterin Mühlebach-Westfal war besonders stolz auf die Schulgemeinschaft, die innerhalb weniger Wochen eine Aktion dieses Ausmaßes organisiert hat und dankte stellvertretend den beiden SMV-Lehrerinnen Valery Jellinghaus und Nina Hamberger sowie Abteilungsleiter Tilman Kröger.

Zwischen den kurzen Reden sorgte Schülersprecherin Stella Sabová zunächst für ehrfürchtiges Staunen und später für aufbrandenden Applaus der versammelten Schülerschaft. Sie sang, begleitet von Musiklehrer Benjamin Schreijäg am Klavier, die berührenden Lieder „Imagine“ und „Blowin' in the wind“.

Zum Ende der Rahmenveranstaltung schickten Elternbeirätin Simone Froneck und Schülersprecherin Nathalie Wiesmath die über 500 Läufer mit den bes-

ten Wünschen zur Startlinie. Den ersten von zwei Läufen absolvierte die Mittel- und Oberstufe auf dem etwa 800 Meter langen anspruchsvollen Rundkurs auf dem Schulgelände. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer agierten als Streckenposten, Sanitäterinnen und Sanitäter oder Anfeuerungskommando und kamen aus dem Jubeln gar nicht mehr raus. Besonders beeindruckt hat Schulleiterin Michaela Mühlebach-Westfal, die natürlich auch selbst mitgelaufen ist, die mitreißende Atmosphäre: „Nicht wenige, die sich zuvor gar nicht angemeldet hatten, sind spontan vom Streckenrand aus mitgelaufen. Alles war in Bewegung!“

Trotz Krücken mitgelaufen

Nach dem ersten 45-Minuten-Lauf folgte dann der Wechsel, nun war die Unterstufe an der Reihe. Und auch hier zeigten sich ganz besondere Bilder und Momente. „Ob ein an Krücken laufender Schüler, abklatschende Schülerinnen und Schüler, motivierende Anfeuerungsrufe der

Kursstufenschüler am Mikrofon im Start-Ziel-Bereich oder die vielen strahlenden Gesichter, dieser Tag wird uns noch lange im Gedächtnis und Herzen bleiben“, freut sich Organisatorin Nina Hamberger. Dies sieht auch Schulleiterin Michaela Mühlebach-Westfal so: „Neben der beeindruckenden Spendensumme und der Absicht, ein Zeichen für den Frieden zu setzen, hat uns dieser Tag auch als Schule unglaublich gutgetan. Man hat nach den langen und vielen Corona-Einschränkungen das riesige Bedürfnis gespürt, endlich wieder Erlebnisse gemeinsam zu teilen.“

Obwohl sich schon am Aktionstag selbst abgezeichnet hat, dass deutlich über 3500 Runden gelaufen worden sind, war die Freude nach den Osterferien umso größer. Schulsekretärin Christine Höflinger vermeldete den Eingang von 34 253,10 Euro an Spendengeldern.

Bereits vor dem Lauf hatte die SMV des Gymnasiums Balingen beschlossen, den erlaufenen Betrag aufzusplitten. „In Absprache mit den Schülersprecherinnen und -sprecher haben wir entschieden, einen Teil der Summe lokal an das Ankunfts-zentrum nach Meßstetten zu spenden und den anderen Teil den beiden Kinderhilfswerken UNICEF und Plan International für ihre Ukraine-Hilfe zur Verfügung zu stellen“, erklärt Valery Jellinghaus die Aufteilung der Summe.

Zur Spendenübergabe besuchten dann Landrat Günther-Martin Pauli und Sozialdezernent Georg Link die SMV und die Schulleitung am Balinger Gymnasium.

Großes Lob auch vom Landrat

„Das ist wirklich ein besonders angenehmer Ortstermin“, freute sich Landrat Pauli über die Einladung und bedankte sich im Namen seiner Mitarbeitenden und

aller am Ankunfts-zentrum Beteiligten herzlich bei der SMV und Schulleiterin Mühlebach-Westfal für den symbolisch überreichten Scheck. Gemeinsam mit Georg Link versprach er, den Austausch mit den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums zu pflegen, damit diese auch einen Einblick bekommen, wofür die Spendensumme verwendet wird.

Auf Wunsch der Schulgemeinschaft, zu der seit wenigen Wochen auch ein geflüchtetes Kind aus der Ukraine gehört, überweist das Gymnasium dem Landratsamt einen Betrag von 14 000 Euro zugunsten des Ankunfts-zentrums in Meßstetten. Die Summe von 5253,10 Euro möchte die Schule nutzen, um ihre konkreten Unterstützungsaktionen für die Flüchtlinge in Meßstetten zu finanzieren.

Die Schulleiterin ist stolz

Dabei werden sich schulische Gruppen wie die SMV, die AG „Soziale Verantwortung“ und einzelne Klassen beteiligen. „Für unsere Kinder und Jugendlichen ist es wichtig, wie bei der Übergabe der gesammelten Hygieneartikel, konkret etwas überreichen zu können oder in Form von Aktionen, wie Bastelangeboten oder Sportturnieren, selbst aktiv zu werden. Auch dafür sollen die erlaufenen Spendenbeträge genutzt werden.“

Schließlich wird die Schule die übrigen 15 000 Euro zu gleichen Teilen an die Kinderhilfswerke UNICEF und Plan international überweisen. Bei so viel Engagement an ihrer Schule ist die Schulleiterin natürlich stolz: „Die Gemeinschaft, die wir zuletzt erlebt haben und weiter erleben, ist beeindruckend. Wir hoffen, dass die überreichte Spendensumme einen kleinen Teil dazu beitragen kann, das durch den Ukraine-Krieg verursachte Leid zu verringern.“



Strahlende Gesichter bei der Spendenübergabe: Schülersprecherin Nathalie Wiesmath, SMV-Lehrerin Nina Hamberger, Schülersprecher Jakob Froneck, Schulleiterin Michaela Mühlebach-Westfal, SMV-Lehrerin Valery Jellinghaus, Landrat Günther-Martin Pauli sowie Sozialdezernent Georg Link (von links).